



Oktober
2019

Bulletin

der Internationalen Christengemeinde Freiburg



Biblische Lehren bezüglich Ehe und Familie

Die aktuelle kulturelle Krise

Unglaublich wie es klingen mag, aber wir können nicht länger davon ausgehen, dass die Menschen in unserer Kultur verstehen, was die richtige Definition von „Ehe“ und „Familie“ ist. Dies ist nicht nur ein trauriger Kommentar über die Auswirkungen gleichgeschlechtlicher Eheaktivisten auf unsere Gesellschaft, sondern zeigt auch, wie schnell die Erinnerung der Kultur an die biblische Tradition, auf der sie größtenteils basiert, verblasst.

Was ist die biblische Definition von Ehe?

Was ist die biblische Definition einer Familie? In dieser kurzen Abhandlung über Ehe und Familie werden wir diese Fragen aufgreifen

und eine Reihe verwandter Themen wie Single sein, Scheidung und Wiederverheiratung sowie Homosexualität erörtern. So wollen wir ein umfassendes Verständnis der biblischen Lehre zum Thema entwickeln. Ehe und Familie sind heute belagerte Institutionen, nur eine Rückkehr zum biblischen Fundament dieser gottgegebenen Institution wird den Niedergang von Ehe und Familie in unserer heutigen Kultur umkehren.

Was ist Familie?

Die Bibel definiert „Familie“ im engeren Sinne als die Vereinigung eines Mannes und einer Frau in der Ehe, die normalerweise mit einem oder mehreren natürlichen oder adoptierten Kindern gesegnet ist. Im weiteren Sinne umfasst diese Familie auch alle anderen mit Blut verwandten Personen (die Großfamilie). Im Buch Genesis lesen wir, dass Gott am Anfang

zuerst einen Mann (Adam) geschaffen hat um die Herrschaft über seine Schöpfung auszuüben, und anschließend eine Frau (Eva) als „geeignete Helferin“ des Mannes (1.Mose 2; 18, 20). Dann bemerkt der inspirierte Autor: *„Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Leib sein“* (1.Mose 2: 24). Dieser Vers beschreibt das biblische Muster, wie es zu Beginn von Gott eingeführt wurde: Ein Mann ist mit einer Frau in der Ehe verbunden, die beiden bilden eine neue natürliche Familie. In dieser Hinsicht bezieht sich „ein Leib werden“ nicht nur auf die Gründung einer neuen Familie, sondern auch auf die sexuelle Vereinigung von Mann und Frau, die zur Zeugung von Nachkommen führt. Dies steht wiederum im Einklang mit Gottes ursprünglichem Gebot an das erste menschliche Paar, *„fruchtbar zu sein und sich zu*



vermehren, die Erde zu füllen und sie zu unterwerfen, und die Herrschaft über die gesamte Schöpfung zu haben“ (1.Mose 1:28).

Diese Aspekte der Ehe – die Ergänzung von Mann und Frau und die unersetzliche Rolle der Beziehungen zwischen Mann und Frau bei der Reproduktion der menschlichen Rasse – sind Teil der ursprünglichen Schöpfungsordnung und für alle Menschen aus der dauerhaften Ordnung der Natur. Diese Elemente der Ehe bilden den Kern der Gesetze unserer Gesellschaft, die die Ehe definieren und regeln. Daher sind Menschen aller Kulturen und Religionen – einschließlich derer, denen der Glaube an Gott, Christus oder die Bibel fehlt – in der Lage, an der Institution der Ehe teilzunehmen. Wir, die wir Christen sind, glauben jedoch, dass das vollständige Verständnis des Willens Gottes zur Ehe aus einer sorgfältigen Prüfung der biblischen Lehren abgeleitet werden kann. Es ist Aufgabe der Kirche, sowohl sich selbst als auch die breite Masse über die volle Breite und Tiefe der Absichten Gottes für die Ehe zu unterrichten.

Ehe: Vertrag oder Bündnis?

Ehe und Familie werden heute regelmäßig als soziale Zusammenkünfte angesehen, die von Ehepartnern nach Belieben geschlossen und getrennt werden können. Solange eine gegebene Ehebeziehung den Bedürfnissen beider Beteiligten entspricht und von beiden Seiten als vorteilhaft angesehen wird, lohnt es sich, die

Ehe aufrechtzuerhalten. Wenn einer oder beide Partner entscheiden, dass es ihnen besser geht, wenn sie die Ehe auflösen und eine neue bessere Ehe eingehen, kann sie nichts rechtmäßig davon abhalten, ihr Eigeninteresse, ihre Selbstverwirklichung zu verfolgen. Zwar wird von den Scheidungskosten und dem Tribut, den die Kinder zahlen, die von der ehelichen Trennung ihrer Eltern betroffen sind geredet, doch selbst ein solcher Tribut gilt als zahlungswürdig, um die am meisten geschätzten Grundsätze unserer unabhängigen, freiheitsverehrenden, die individuellen Rechte erhebenden Kultur zu wahren. Wenn einer oder beide Ehepartner aus der Ehe aussteigen wollen, sollte nichts sie zurückhalten, ansonsten würden die höchsten Werte der Kultur, - individuelle Wahl und Freiheit -, nicht gebührend berücksichtigt werden.

Im Gegensatz dazu macht die Bibel deutlich, dass Ehe und Familie an der Wurzel keine menschlichen Abkommen sind, die lediglich auf einer vorübergehenden Einigung und altbewährten Traditionen beruhen. Stattdessen lehrt die Schrift, dass die Ehe eine göttliche, nicht nur eine menschliche Institution ist. Die Auswirkung dieser Wahrheit ist in der Tat bedeutend, denn dies bedeutet, dass Menschen nicht frei sind, die Ehe und die Familie in irgendeiner Weise neu zu verhandeln oder neu zu definieren, sondern dass sie dazu aufgerufen sind, das zu bewahren und zu respektieren, was von Gott eingeführt wurde. Dies steht im Einklang mit den Worten Jesu, als seine Zeitgenossen ihn

nach der Zulässigkeit der Scheidung fragten: „*Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!*“ (Matthäus 19:6). Aus diesem Grund ist die Ehe weit mehr als ein menschlicher Gesellschaftsvertrag. Es ist ein von Gott eingeführter Bund.

Aber was ist ein „Bund“?

Im Wesentlichen ist ein Bund ein Vertrag zwischen zwei Parteien, der vor Gott als Zeuge geschlossen wird, ein Vertrag, dessen Beständigkeit letztendlich von niemand anderem als Gott selbst sichergestellt wird. In diesem Sinne ist die Ehe ein Bund: Sie wird vom Ehemann und der Ehefrau vor Gott als Zeuge geschlossen. Weil es letztendlich Gott ist, der sich mit den Ehepartnern zusammengetan hat, geloben sich der Ehemann und die Ehefrau, einander die Treue zu wahren, „*bis der Tod uns scheidet.*“. Aus diesem Grund ist es nicht das Eigeninteresse, der menschliche Vorteil oder ein uneingeschränktes Bekenntnis zur persönlichen Freiheit, das die Ehe regelt, sondern das gemeinsame Bekenntnis von Ehemann und Ehefrau, ihre Ehe nach Gottes Design und souveränem Plan zu führen.

Fortsetzung folgt

ALPHAKURS

DIENSTAGS UM 19 UHR

INFO BEI DIETER,
KINGSLEY, IFEOMA



**Der Kurs
für Sinnsucher.**

The Bible's Teaching on Marriage and Family!

The Current Cultural Crisis

Incredible as it may seem, we can no longer assume that people in our culture understand what the proper definition of "marriage" and "the family" is. Not only is this a sad commentary on the impact of same-sex marriage activists on our society, it also shows how the culture's memory of the biblical tradition on which it is largely based is fading fast.

What is marriage, biblically defined? And what is the biblical definition of a family?

In this brief treatise on marriage and the family, we will take up these questions and proceed to discuss a number of related matters, such as singleness, divorce and remarriage, and homosexuality, in an effort to develop a full-orbed understanding of the biblical teaching on the subject. Marriage and the family are institutions under siege today, and only a return to the biblical foundation of these God-given institutions will reverse the decline of marriage and the family in our culture today.

What Is the Family?

The Bible defines "family" in a narrow sense as the union of one man and one woman in matrimony which is normally blessed with one or several natural or adopted children. In a broad sense, this family also includes any other persons related by blood (the extended family). In the book of Genesis, we read that God in the beginning created first a man (Adam) to

exercise dominion over his creation and subsequently a woman (Eve) as the man's "suitable helper" (Genesis 2:18, 20). Then, the inspired writer remarks, *"Therefore a man shall leave his father and his mother and hold fast to his wife, and they shall become one flesh"* (Genesis 2:24). This verse sets forth the biblical pattern as it was instituted by God at the beginning: one man is united to one woman in matrimony, and the two form one new natural family. In this regard, "become one flesh" not only refers to the establishment of one new family but also to the husband and wife's sexual union leading to the procreation of offspring. This, in turn, is in keeping with God's original command to the first human couple to *"be fruitful and multiply and fill the earth and subdue it and have dominion over all of creation"* (Genesis 1:28).

These aspects of marriage--the complementarity of male and female, and the irreplaceable role of male-female relations in reproducing the human race--are part of the original order of creation, and are evident to all human beings from the enduring order of nature. These common elements of marriage are at the heart of our civil laws defining and regulating marriage. Therefore, people of all cultures and religions--including those who lack faith in God, Christ, or the Bible--are capable of participating in the institution of marriage. However, we who are Christians believe that the fullest understanding of God's will for marriage can be derived from a careful examination of scriptural teachings. It is incumbent upon the church to educate both itself and the larger culture regarding

the full breadth and depth of God's intentions for marriage.

Marriage: Contract or Covenant?

Today, marriage and the family are regularly viewed as social conventions that can be entered into and severed by the marital partners at will. As long as a given marriage relationship meets the needs of both individuals involved and is considered advantageous by both sides, the marriage is worth sustaining. If one or both partners decide that they will be better off by breaking up the marriage and entering into a new, better marital union, nothing can legitimately keep them from pursuing their self-interest, self-realization, and self-fulfillment. To be sure, there is talk about the cost of divorce and the toll exerted on the children caught up in the marital separation of their parents, but even such a toll is considered to be worth paying in order to safeguard the most cherished principles of our independent-minded, freedom-worshipping, individual rights-exalting culture. If one or both marriage partners want to get out of the marriage, nothing should hold them back, or else the culture's supreme values--individual choice and freedom--are not given their due.

By contrast, the Bible makes clear that, at the root, marriage and the family are not human conventions based merely on a temporary consensus and time-honored tradition. Instead, Scripture teaches that family was God's idea and that marriage is a divine, not merely human, institution. The implication of this truth is

significant indeed, for this means that humans are not free to renegotiate or redefine marriage and the family in any way they choose but that they are called to preserve and respect what has been divinely instituted. This is in keeping with Jesus' words, uttered when his contemporaries asked him about the permissibility of divorce: *"What therefore God has joined together let not man separate"* (Matthew 19:6). For this reason, marriage is far more than a human social contract; it is a divinely instituted covenant.

But what is a "covenant"? In essence, a covenant is a contract between two parties that is established before God as a witness, a contract whose permanence is ultimately safeguarded by none other than God himself. In this sense, marriage is a covenant: it is entered into by the husband and the wife before God as a witness. Because it is ultimately God who has joined the marriage partners together, the husband and the wife vow to each other abiding loyalty and fidelity "till death do us part." Rightly understood, therefore, a marriage entered into before God involves three persons: a husband, a wife, and God. For this reason, it is not self-interest, human advantage, or an unfettered commitment to personal freedom that governs the marriage relationship, but the husband and wife's joint commitment to conduct their marriage based on God's design and sovereign plan.

Will be continued

Evangelist Siegfried Tomazsewski, President of Calling Ministry, Inc., a not for profit evangelistic ministry with the main focus on Africa. He is also CEO and founder of Mission Services, that provides services to ministries and churches in coaching and training. With the experience of mission work in the Middle East, Youth Pastor in Germany, being an ordained minister with the German Pentecostal movement, he has been working alongside Evangelist Reinhard Bonnke (Christ for all Nations) for almost 20 years, ministering internationally and heading the European office. He serves on the board of the PEF (Pentecostal European Fellowship) founding production companies and ministries.



He is based in Kissimmee, Florida, married to his lovely wife Inge for over 35 years, who is also involved in the ministry. They have 4 adult children and 2 Grandchildren.

FREITAG 25. OKTOBER UM 19 UHR
SAMSTAG 26. OKTOBER UM 19 UHR
SONNTAG 27. OKTOBER UM 10.³⁰ UHR

Siegfried arbeitete 18 Jahre Seite an Seite mit Evangelist Reinhard Bonnke als sein persönlicher Assistent und Leiter des Missionswerkes in der Verantwortung für Kontinentaleuropa. Er verkündigte in diesem Dienst im Rahmen von Großevangelisationen, lehrte auf Feuerkonferenzen unter der Leitung von Reinhard Bonnke und gründete bzw. half anderen Werken in ihren Gründungsphasen. Diese Erfahrungen gaben ihm das Know-how und die Einsicht in lokale und Weltevangelisation, wie sie nicht in Universitäten zu erlangen sind! Pastor Tomazsewski wurde in Deutschland geboren, arbeitete in leitender Position in Wirtschaftsunternehmen. Er diente viele Jahre als Jugendpastor und Ältester in einer lokalen Gemeinde in Süddeutschland, in der in dieser Zeit starkes Gemeindegewachstum zu verzeichnen war. Seine Verantwortlichkeit war neben der Hauskreis-/Zellenarbeit auch Lobpreis und Anbetung sowie Fürbitte – immer in Verbindung mit Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit. Er diente als Missionar in den Vereinigten Arabischen Emiraten und wurde vom Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR (BFP) zum Dienst als Pastor ordiniert. 1994 wurde er von Evangelist Reinhard Bonnke in den Dienst von Christus für alle Nationen e.V. berufen. Siegfried konnte in seinem bisherigen Dienst mit Evangelisationen und persönlichem Zeugendienst viele Menschen zu Christus führen. Sein Herz schlägt dafür, Menschen zum Kreuz Christi zu bringen und anderen zu dienen, damit sie das empfangen, was auch in ihm brennt und seinen Dienst kennzeichnet – das Feuer des Heiligen Geistes. Er ist mit seiner Frau Inge seit 1982 verheiratet. Sie haben 4 erwachsene Kinder, die ebenfalls ihrem Ruf gemäß Gott dienen.

Neues Testament

Johannes und die Verheißungen Gottes

Wer auch immer Christus empfängt wird ein Kind Gottes, erhält ewiges Leben, ist nicht mehr verdammt, und ist vom Tod zum Leben übergegangen (1:12; 3:16; 5:24).

Jesus kam als der gute Hirte, um seinen Schafen reiche Weide und Fülle des Lebens zu bieten (10:9-10).

Wer an Jesus Christus glaubt wird leben, sogar wenn er stirbt, und wer auch immer lebt und an ihn glaubt wird niemals sterben (11:25-26).

Wenn wir in Christus bleiben wird uns die Kraft gegeben bleibende geistliche Früchte, die den Vater verherrlichen, zu tragen (15:1-8).

Wenn wir glauben, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, wird uns das Geschenk des Lebens in seinem Namen gegeben (20:30-31).

Gemeindebus-Shuttle

Sonntags



Stadtbahnlinie 4

Haltestelle Technische Fakultät:

Ca. 10.²⁰ Uhr

Nach dem Gottesdienst wieder zurück

Info: Bruder Kingsley

New Testament

JOHN and the promises of GOD

Whoever receives Christ becomes a child of God, is given eternal life, is no longer under condemnation, and has crossed over from death to life (1:12; 3:16; 5:24).

Jesus came as the good shepherd to offer his sheep rich pasture and fullness of life (10:9-10).

He who believes in Jesus Christ will live, even though he dies, and whoever lives and believes in him will never die (11:25-26).

When we abide in Christ, we are given the power to bear lasting spiritual fruit that will glorify the Father (15:1-8).

When we come to believe that Jesus is the Christ, the Son of God, we are given the gift of life in his name (20:30-31).

Regelmäßige Wochenveranstaltungen / General Weekly Programm

Sonntag/Sunday	10:00 Gebet vor dem Gottesdienst 10:30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Crossover	Prayer before Service Churchservice with Children's Service and Crossover
Dienstag/Tuesday	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mittwoch/Wednesday	19:00 Gebet-Lobpreis-Lehre	Prayer-Praise-Teaching
Samstag/Saturday	16:30 Probe Lobpreisteam 18:00 Fürbitte 18:00 Jugendtreff ab 12	Rehearsal Music Group Intercession Youth meeting from 12
	Hauskreise*	Homecell*
	Frauentreffen/Ladies Group Gebetshalbnacht/Prayer Half Night	2. Sa letzter Fr/last Fr

* aktuelle Termine und Treffpunkte nachfragen! / *ask for detailed information!



*Lehre über den Tanz mit Flaggen
und anderen Symbolen*

Von Dr. Esther Judith Becker

Teil 6

**Es kommt die Zeit und ist
schon jetzt, in der die wahren
Anbeter den Vater anbeten
werden im Geist und in der
Wahrheit (Johannes 4,23a).**

Ein weiteres Symbol, das im Lobpreistanz eingesetzt wird, ist das Gefäß. Das erinnert uns daran, Gottes Gegenwart zu erfassen, gereinigt zu sein und ein Wohlgeruch für ihn zu sein wie auch Christus durch sein Opfer ein Wohlgeruch für Gott war (Eph. 5,2). Der Weihrauch ist ein Symbol für Reinigung, Gebet, Anbetung und Wohlgeruch. Der Apostel Johannes hatte folgende himmlische Visionen in Zusammenhang mit dem goldenen Weihrauchgefäß: *Jeder Älteste hatte eine Harfe und goldene Schalen voller Weihrauch. Das sind die Gebete aller, die zu Gott gehören. Und alle sangen ein neues Lied: Du allein bist würdig, das Buch zu nehmen, nur du darfst seine Siegel brechen. Denn du bist als Opfer geschlachtet worden, und mit deinem Blut hast du Menschen für Gott freigekauft, Menschen aller Stämme und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen. Durch dich sind sie jetzt Könige und Priester, die unserem Gott dienen. Und sie werden über die ganze Erde herrschen (Off. 5,8-10). Ein anderer Engel kam. Mit einem goldenen Weihrauchgefäß trat er vor den Altar. Ihm wurde viel Weihrauch gereicht; er sollte ihn auf dem goldenen Altar vor Gottes Thron als Opfer darbringen, zusammen mit den Gebeten der Menschen, die zu Gott gehören. Und so geschah es auch. Der Duft des Weihrauchs stieg aus der Hand des Engels zu Gott auf, zusammen mit den Gebeten der Menschen (Offenbarung 8,3-4).*

Die Buchstaben des hebräischen Alphabets sind heilige Zeichen von Gott, die seine

Werke und sein Lob verkünden. In Psalm 119, 89 heißt es: *In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest im Himmel.*

Der 3. Buchstabe des heb. Alphabets **Gimel (g)** ähnelt einem **Kamel**. Nach der traditionellen jüdischen Sicht symbolisieren Kamele die Nationen. Das Kamel ist ein Tier der **Wüste**; es durchstreift die Wüste von Oase zu Oase ständig auf der Suche nach Wasser. Das Wasser symbolisiert die Wahrheit. Die Braut Christi, die vom lebendigen Wasser erfüllt ist, das vom Thron Gottes zu uns fließt und Gott im Geist und in der Wahrheit anbetet, ist *rein* „wie eine versiegelte Quelle, wie ein verschlossener Born“ (Hohelied 4,12b). In Jes. 60,6 ist die Rede davon, dass eine Menge Kamele aus dem Ausland nach Israel kommen werden. Sie werden **Gold** und **Weihrauch** tragen und werden das **Lob** des Herrn fröhlich verkündigen. Gold symbolisiert den Glauben, der im Feuer geläutert wurde und es ist auch ein Symbol für Königsherrschaft. Weihrauch steht für Gebete, Anbetung und symbolisiert den Priesterdienst. Wir sind ein **königliches Priestertum**. Im Hohelied ist beschrieben, dass die **Braut aus der Wüste** heraufsteigt, an ihren Geliebten gelehnt (Hohelied 8,5). Sie ist ein verschlossener Garten für ihren Geliebten und sagt: *Wach auf, Nordwind, und komm, Südwind! Lass duften meinen Garten, lass strömen seine Balsamöle!* (Hohelied 4,16a) Das ist ein Ruf nach dem Geist Gottes. Das was trocken ist wird durch den Nordwind erfrischt und zum Leben erweckt. Der Nordwind hat die Kraft der Auferstehung und die Kraft Offenbarungen zu geben. Der Südwind befähigt uns, das auszudrücken, was wir vom Herrn empfangen haben. Als das Feuer des Heiligen Geistes auf die Jünger fiel, da predigten sie mit Mut und mit dem Feuer der ersten Liebe. Beide Winde müssen zusammenkommen, um den Duft der Liebe riechen zu können, der aus unseren Herzen für Jesus, unserem Bräutigam kommt. So

wie der Heilige Geist den Duft der Liebe durch den Nordwind und den Südwind von Gott zu uns trägt, so trägt er es von uns, aus unserem Garten, wieder zu ihm zurück. Wenn der Geist Gottes unsere Persönlichkeit, unseren Garten durchweht, dann leben wir in ihm, wir bewegen uns in ihm und in ihm existieren wir (Apostelgeschichte 17,28). Das geschieht auch, wenn wir für ihn tanzen. Die Bibel gibt uns dafür Beispiele, dass wir unsere Anbetung, unsere Weihrauchopfer, auch durch Bewegungen ausdrücken sollen: *Mein Gebet möge vor dir gelten als ein Räucheropfer, das Aufheben meiner Hände als ein Abendopfer (Psalm 142,2).* In Offenbarung 4 lesen wir, dass die 24 Ältesten vor ihm **niederfallen**, der auf dem Thron sitzt.

In hebräischer Bilderzeichenschrift bedeutet Gimel (g) auch *erheben*. Und das heb. Wort für Garten „gan“ bedeutet *das Leben erheben*. Im Garten Eden erhob Gott den Menschen zum Leben. Im Gartengrab stand Jesus zum Leben auf. Wer zur ersten Liebe zurückkehrt und überwindet, dem wird Jesus vom Baum des Lebens, der im Garten Eden Gottes ist, zu essen geben (Off. 2,7). Wir sollen als Gärten Gottes das Leben erheben. Jesus ist das Leben, ihn sollen wir erheben. Flaggen und Stäbe, die beim Lobpreistanz eingesetzt werden, sind Symbole für erheben.

Beim Lobpreistanz ist auch die Farbsymbolik von entscheidender Bedeutung. **Weiß** symbolisiert Reinheit, Heiligkeit, Brautschaft, Licht und Sieg. **Weiß** ist auch die Farbe des Weihrauchs. **Gold** symbolisiert Gottes Gegenwart, Herrlichkeit und Majestät. Er überzieht auch seine Braut, seine Gemeinde mit Herrlichkeit und kleidet sie in Gold (Psalm 45, 10 und 14). Wir selbst sollen goldene Gefäße der Herrlichkeit und Gegenwart Gottes sein und mit unserem ganzen Wesen ein Weihrauchopfer, ein Wohlgeruch für ihn sein.

Fortsetzung folgt

Part VI

Yet a time is coming and has now come when the true worshipers will worship the Father in the Spirit and in truth (John 4,23a)

Another symbol used in worship dance is the vessel. This reminds us to capture the presence of God, to be cleansed and become a fragrant offering for Him as Christ became a fragrant offering for God through His sacrifice (Eph. 5,2). The frankincense is a symbol for cleansing, prayer, worship and fragrance. The apostle John had the following heavenly visions related to the golden bowl full of incense: Then the four living creatures and the 24 elders fell down in front of the Lamb. Each one had a harp. They were holding golden bowls full of incense, which stand for the prayers of God's people. Here is the new song they sang. "You are worthy to take the scroll and break open its seals. You are worthy because you were put to death. With your blood you bought people for God. They come from every tribe, language, people and nation. You have made them kings and priests to serve our God. They will rule on the earth." (Rev. 5,8-10)



Another angel, who had a golden censer, came and stood at the altar. He was given much incense to offer with the prayers of all God's people on the golden altar in front of the throne. The smoke of the incense, together with the prayers of God's people, went up before God from the angel's hand (Rev. 8,3-4).

The letters of the Hebrew alphabet are holy signs of God, that announce his works and his praise. In psalm 119, 89 we read: "Your word, Lord, is eternal; it stands firm in the heavens." The 3rd letter of the Hebrew alphabet is Gimel (g), that resembles a camel.

According to the traditional Jewish view camels represents the nations. The camel is an animal of the desert; it wanders through the desert from one oasis to another seeking continuously after water. The water represents the truth. The Bride of Christ, who is fulfilled with the living water, that flows from the throne of God to us, and praises God in Spirit and in Truth, is as pure as "a spring enclosed, a sealed fountain" (Song 4,12b). In Isaiah 60,6 it is written, that herds of camels from foreign countries will come to Israel. They will carry gold and incense and they will proclaim the praise of the Lord. Gold symbolizes faith refined in fire, and it is a symbol for kingship. Frankincense represents prayers, worship and symbolizes priesthood. We are a kingly priesthood. In the Song of Songs we find that the bride is coming up from the desert (wilderness) leaning on her beloved (Song 8,5). She is a „garden locked up“ for her bridegroom and she says: "Awake, north wind, and come, south wind! Blow on my garden, that its fragrance may spread everywhere." (SOS 4:16). This is a call for the Spirit of God. What was dry will be refreshed by the north wind and brought to life. The north wind has the power of resurrection and possesses the force to give revelations. The south wind enables us to express what we have received from God. As the fire of the Holy Spirit fell on the disciples, they preached with

boldness and with the fire of the first love. Both winds must come together to enable us to smell the fragrance of love, which flows out of our hearts for our bridegroom Jesus. As well as the Holy Spirit carries the fragrance of love through the north wind and the south wind towards us, similarly he carries it back out of our garden to Him. When the Spirit of God blows through our personality and our garden, then we live, move and have our being in him (Acts 17,28). This happens also when we dance for him. The Bible gives us examples, which encourage us to express our praise, our offering of frankincense also through movements: "May my prayer be set before you like incense; may the lifting up of my hands be like the evening sacrifice" (Ps. 141,2). In Revelation 4 we read how the twenty-four elders fell down before him who sits on the throne. In the Hebrew language Gimel (g) can also mean "lift up". And the Hebrew Word Picture for garden "gan" means to lift up life. In the Garden of Eden God lifted up the man to life. In the Garden Tomb Jesus was raised/lifted up to life. Who comes back to the first love and overcomes, to him Jesus will give to eat from the tree of life, that exists in the Paradise (Garden of Eden) of God (Rev 2,7). We should lift up life as the gardens of God. Jesus is the life and we should lift him up. Flags and staffs used in worship dance are symbols for lifting up. Colour symbolism has a crucial meaning in worship dance. White symbolizes purity, holiness, the bride of Jesus, light and victory. White is also the colour of frankincense. Gold symbolizes the presence of God, his glory and majesty. He overlays his bride, his congregation with glory and clothes her in gold (Psalm 45: 10 and 14). We should be vessels of the glory and of the presence of God and be an offering of frankincense, a fragrance for him with all our being.

Will be continued

Aktuelles im Monat Oktober 2019

Di/Tue	1.	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mi/Wed	2.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	6.	10:30 Erntedankfest Gottesdienst	Thanksgiving Church Service
Di/Tue	8.	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mi/Wed	9.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	13.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Di/Tue	15.	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mi/Wed	16.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	20.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Di/Tue	22.	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mi/Wed	23.	19:00 Bibellehre	Bible Study
Fr/Fri	25.	19:00 Holy Spirit Conference mit Siegfried Tomaszewski	
Sa/Sat	26.	19:00 Holy Spirit Conference mit Siegfried Tomaszewski	
So/Sun	27.	10:30 Gottesdienst mit Siegfried Tomaszewski	Church Service with Siegfried Tomaszewski
Di/Tue	29.	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mi/Wed	30.	19:00 Bibellehre	Bible Study

VORSCHAU:

16.11. Gemeindereinigung / General Church Cleaning

30.11. Candle Light Dinner

Änderungen vorbehalten! Subject to change!

2019: Steh auf und leuchte! / Arise and Shine!

Internationale Christengemeinde

Engesserstr. 13
79108 Freiburg (Nord)

Tel 07 61 / 4 53 56 98
Fax 07 61 / 4 53 57 01

Gemeindeleitung

Pastor: Dr. Palmer Appiah-Gyan

Älteste: Karlheinz Schmidt * Matthias Habicht * Festus Macaulay *
Martha Appiah-Gyan

E-Mail: info@icg-freiburg.de
www.icg-freiburg.de

Bankverbindung: IBAN DE63 6805 0101 0010 0648 92
Spenden für Gemeindebus: IBAN DE63 6805 0101 0010 0956 41
Sparkasse Freiburg BIC FRSPDE66XXX

Bürozeiten

Di – Fr 9 – 13.⁰⁰ Uhr / Tu – Fr 9 am – 1 pm